

„Meistens wollen sie einfach nur reden“

Leiterin des Jugendtreffs Hüttenbusch zieht ein erstes Fazit ihrer Arbeit

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Knapp ein halbes Jahr nach ihrem Start im Jugendtreff Hüttenbusch hat Leiterin Rieke Jallow im jüngsten Worpsweder Sozialausschuss ein erstes Fazit ihrer Arbeit gezogen. Vieles laufe gut, sagte die 39-Jährige – manches bleibe aber auch eine Herausforderung. Bislang wird der Jugendtreff vor allem von einer kleinen, festen Gruppe von Kindern genutzt. Genau das möchte Jallow perspektivisch ändern.

Jallow hatte die Leitung der Einrichtung in der Schulstraße Ende vergangenen Jahres übernommen. Mit ihr kam frischer Wind in den Jugendtreff: Offenheit, niedrigschwellige Angebote und auf Wünsche der Kinder

eingehen. An dieser Haltung habe sich nichts geändert. „Ich biete Dinge an, möchte aber keinen zu etwas zwingen“, sagte Jallow im Ausschuss. Aktionen gebe es weiterhin, doch im Mittelpunkt stehe oft etwas anderes. „Meistens wollen sie einfach nur reden oder suchen jemanden, der ihnen zuhört.“

Der Jugendtreff sei für Jallow bewusst kein Ort mit ständigem Programm. Überforderung wolle sie vermeiden. Gerade diese ruhige Herangehensweise schaffe Vertrauen. Die Gruppe sei klein, aber stabil, berichtete Jallow. Für die Zukunft wünscht sie sich dennoch, dass wieder mehr Kinder den Weg in den Jugendtreff in der Schulstraße finden – insbesondere auch mehr Kinder direkt aus Hüttenbusch. Der Treff solle wieder stärker

im Ort verankert sein und als selbstverständlicher Anlaufpunkt wahrgenommen werden.

Grundsätzlich mache ihr die Arbeit nach wie vor großen Spaß, betonte Jallow. Gleichzeitig sprach sie auch Probleme offen an. Ein



FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Hat für die Kinder im Jugendtreff Hüttenbusch immer ein offenes Ohr: Leiterin Rieke Jallow.

Thema seien die Busverbindungen. „Wenn wir mal gemeinsam mit dem Bus von Hüttenbusch nach Worpswede fahren möchten, sind wir aufgrund der eingeschränkten Fahrzeiten meistens einen ganzen Tag unterwegs“, sagte sie. Spontane Ausflüge oder gemeinsame Aktionen außerhalb des Ortes seien dadurch kaum möglich.

Trotzdem bleibt Jallow optimistisch. Der Jugendtreff sei ein wichtiger Ort, gerade für Kinder, die einen geschützten Raum brauchen. „Ich bin gerne hier“, sagte sie. Ihre Motivation sei ungebrochen.

Der Jugendtreff Hüttenbusch ist dienstags von 14.30 bis 19.30 Uhr und freitags von 14.30 bis 20 Uhr geöffnet.